



NEWSLETTER der VIROLOGIE aus aktuellem Anlass

Vorstand Virologie: Prof. Dr. med. Oliver T. Keppler

Neues Coronavirus

Angesichts der vielen Berichte zum neuartigen Wuhan Coronavirus (2019-nCoV) möchten wir gerne eine Einschätzung aus Sicht der Virologie abgeben und einige Informationen mit Ihnen teilen:

2019-nCoV kann, wie alle Viren dieser Familie, Atemwegserkrankungen verursachen. Coronaviren können ein breites Spektrum an Symptomen hervorrufen, die von banalen Erkältungsbeschwerden bis zu schweren Lungenentzündungen rangieren. Derzeit scheint 2019-nCoV weitgehend auf Personen beschränkt zu sein, die in der Hubei Provinz, hauptsächlich in der Region Wuhan, in China leben oder sich dort vor kurzem aufgehalten haben. Es gibt bisher nur wenige beschriebene Einzelfälle außerhalb dieser Region und soweit bekannt hatten sie alle eine entsprechende Reiseanamnese. Die dokumentierten Fallzahlen sind steigend, aber immer noch in einem niedrigen Bereich. Nach derzeitigem Wissensstand ist die Mensch-zu-Mensch-Übertragung nicht sehr effizient und auch im Lichte der neu implementierten Reisebeschränkungen in dieser Region erscheint eine rasche Ausbreitung in China oder weltweit unwahrscheinlich. Die klinische Ausprägung einer 2019-nCoV-Infektion ist noch schwer einzuschätzen, könnte aber nach bisherigen Berichten im Bereich z.B. von Influenza-Infektionen rangieren. Sehr schwere Verläufe oder Todesfälle wurden bisher primär bei Patienten mit Grunderkrankungen berichtet.

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Patient mit einer 2019-nCoV-Infektion in den nächsten Wochen nach München kommt, ist gegeben, aber als gering einzustufen. Bisher gibt es keinen nachgewiesenen Fall in

Europa und die Bundesregierung sieht ein „sehr geringes“ Gesundheitsrisiko für Menschen in Deutschland. Natürlich ist dies ein dynamischer Prozess und die Entwicklungen in Wuhan werden durch das *Bundesministerium für Gesundheit*, das Robert-Koch-Institut (RKI), Infektiologen und Virologen genau beobachtet, um vorausschauend auf Veränderungen der Situation reagieren und eventuelle Anpassungen unserer Einschätzungen vornehmen zu können.

Ab Anfang Februar können wir am Max von Pettenkofer-Institut 2019-nCoV in respiratorischem Material per PCR nachweisen bzw. eine entsprechende Ausschlussdiagnostik durchführen. Bitte beachten Sie, dass der Bezug zur Region Wuhan/Hubei innerhalb der vorangegangenen 14 Tage derzeit zentraler Bestandteil der Falldefinition ist. Die aktuelle Falldefinition kann auf der Homepage des RKI abgerufen werden (siehe unten).

In den kommenden Wochen werden saisonbedingt viele Menschen an Atemweginfektionen leiden, hervorgerufen u.a. durch Influenzaviren, Rhinoviren, Metapneumoviren oder *respiratory syncytial virus* (RSV), die mit Abstand die wahrscheinlichsten Ursachen darstellen.

Bei Fragen können Sie sich gerne an den diensthabenden Arzt der Virologie unter der **0172-8412626** wenden.

Mit besten Grüßen
Professor Oliver T. Keppler & das Team der Virologie

QUELLEN:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Falldefinition.html